

Niederschrift über die 30. Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 29.08.2024, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Thomas Bücking	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Herr Josef Flögel	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr André Kretschmer	SPD	
Frau Angela Kullik	FAMILIE	Vertretung für Frau Katja Tkotz
Herr Christoph Micke	CDU	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Herr Peter Sokol	Aktiv für Coesfeld	
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Gerrit Tranel	CDU	
Herr Lars Vogel	CDU	Vertretung für Herrn Holger Weiling
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
Herr Johannes Warmbold	CDU	
Herr Christoph Wolfers	Bündnis 90/Die Grünen	
Verwaltung		
Frau Eliza Diekmann-Cloppenburg	Bürgermeisterin	
Frau Kathrin Beunings	FB 60	
Herr Burkhard Hemmann	FBL 60	
Herr Holger Ludorf	FB 60	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Herr Jörg Wehrmann	FB 70	

Schrifführung: Frau Kathrin Beunings

Herr Thomas Bücking eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:15 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Budgetbericht zum 30.06.2024
Vorlage: 201/2024
- 3 Lärmaktionsplanung der Stadt Coesfeld - Stufe 4: Aufstellung des Aktionsplanes
Vorlage: 175/2024
- 4 Ausbaubeschluss und Erschließungsvertrag "Wohngebiet Baakenesch Nord"
Vorlage: 171/2024
- 5 Umgestaltung des Oldendorper Weges
Vorlage: 185/2024
- 6 Umsetzung von Empfehlungen des Fußverkehrschecks im Hengtegebiet (Umgestaltung der Einmündung Leisweg/Feld)
Vorlage: 191/2024
- 7 Sperrung der Hohen Lucht für den Durchgangsverkehr
Vorlage: 202/2024
- 8 Bebauungsplan Nr. 82a "Heerdmer Esch Erweiterung" – Bericht über Einholung ergänzender Stellungnahmen der Betroffenen gemäß § 4a (3) BauGB
Vorlage: 200/2024
- 9 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Entwicklungen ehemaliger Real-Standort
Vorlage: 194/2024
- 3 Parkhaus Münsterstraße: Aktueller Sachstand (nicht öffentlich)
Vorlage: 203/2024
- 4 Aktuelles aus der Bauaufsicht, der Stadtplanung und dem Gestaltungsbeirat
Vorlage: 204/2024
- 5 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Eine Mitteilung des Ausschussvorsitzenden besteht nicht.

Bericht der Verwaltung:

Windader West / Korridor B

Herr Schmitz berichtet über den aktuellen Sachstand der Stromtrasse „Windader West“ vom Netzbetreiber „Amprion“. Diese verläuft – noch in Varianten – ganz am westlichen Stadtrand Coesfelds oder über Gescheraner Gebiet.

Neben der „Windader West“ gebe es im Verfahren das bereits weiter fortgeschrittene Stromtrasse-Projekt „Korridor B“, welches zzt. in der Feinabstimmung im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens ist. Diese Trasse verläuft östlich von Coesfeld und südlich von Lette Richtung Maria Veen. Die Landwirte seien zu dem Korridor West wg. der Bodenuntersuchungen angeschrieben worden. Für den Bereich Lette sei der Bereich klar ausgesucht worden und in diesem Bereich werde definitiv eine Stromtrasse errichtet. Im Bezirksausschuss sei dieser Sachverhalt nicht klar herübergekommen.

Informationstermine zu beiden Trassen seien für September geplant, für Bürger zum Korridor B am 12.09.2024 in der Bürgerhalle.

Baakenesch Nord - Mikrohaussiedlung

Herr Schmitz erläutert zur Prüfung der 88. Flächennutzungsplanänderung durch die Bezirksregierung, dass Mängel in den Abwägungsvorschlägen zu einer Nicht-Genehmigung führen. Eine Heilung sei durch die Rücknahme der Abwägung und des Feststellungsbeschlusses und einer erneut rechtlich notwendigen Abwägung plus Feststellungsbeschluss möglich. Inhaltlich sei keine Änderung der Abwägung vorzunehmen, wohl aber in einigen Beschlussformulierungen. Das „Heilungsverfahren“ soll in der Ratssitzung am 12.09.2024 erfolgen.

TOP 2	Budgetbericht zum 30.06.2024 Vorlage: 201/2024
-------	---

Herr Tranel stellt für die CDU-Fraktion Fragen zu folgenden Punkten aus dem Budgetbericht:

70.01. Warum sind Mindererträge bei den Parkgebühren zu verzeichnen?

70.03. Warum kann auf eine Entschlammung verzichtet werden?

70.10 Genaue Details zu den Planungsleistungen der Machbarkeitsstudie für die Errichtung des Parkdecks an der Mittelstraße

Herr Hänsel erläutert die einzelnen Punkte.

70.01. Die Verwaltung habe damit gerechnet, dass sich auch die Erträge der Parkgebühren um ca. 1/3 erhöhen, da die Parkgebühren angehoben worden seien. Dies sei aber nicht eingetreten.

70.03 Grundsätzlich koste eine Entschlammung deutlich mehr als veranschlagt. Des Weiteren werde aktuell geprüft, ob und in welchem Rhythmus eine Entschlammung wiederholt werden müsse.

70.10. Die Machbarkeitsstudie werde in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Herr Tranel fragt nach, ob die Mindererträge durch weniger Parken verursacht wurden.

Herr Hänsel erläutert, dass die Mindererträge nicht durch weniger Parken entstanden seien, sondern einfach weniger eingegangen sei, als geplant.

Herr Wehrmann erläutert ausführlich den aktuellen Sachstand zur Sanierung des Nepomuc-Gymnasiums.

Die Modernisierung des Schulzentrums sei für den 1. Bauabschnitt erfolgt. Das Schulhaus für die Theodor-Heuss-Realschule sowie die neue Mensa (auch nutzbar für Drittnutzungen außerhalb der Schulzeiten) seien seit dem 07.08.2023 (Schuljahresbeginn) sowie dem 13.10.2023 (Ende der Herbstferien) fertiggestellt. Der Caterer habe seinen Betrieb ab dem 16.10.2023 aufgenommen. Der 2. Bauabschnitt befinde sich aktuell in der Realisierung. Nach erfolgter Schadstoffsanierung, Abbruch, Betonfassadensanierung sowie Betoninstandsetzung der Tragkonstruktion erfolge aktuell der Einbau der neuen Vertikalschiebefenster. Des Weiteren habe der Innenausbau mit den haustechnischen Gewerken sowie dem Trockenbau und den Putzarbeiten begonnen. Weitere Ausbaugewerke (u.a. Bodenbelag, Fliesen, etc.) folgen zeitnah.

Die Fertigstellung des 1. Bauabschnitts sei im Aug./Okt. 2023 erfolgt mit einem Verzug von ca. 5 Monaten. Dies lag im Wesentlichen darin begründet, dass Türlieferungen für das Schulhaus verspätet erfolgten und Verzögerungen bei der Küchenabdichtung und den Estricharbeiten der Mensa entstanden seien. Der 2. Bauabschnitt liege aufgrund v.g. Verzögerung des 1.BA sowie unvorhersehbarer Mehraufwendungen für Betoninstandsetzung ebenfalls hinter dem ursprünglichen Zeitplan (aktuell ca. 7 Monate). Die Fertigstellung des 2. Bauabschnitts sei bis zum Schuljahresbeginn 2025/2026 eingeplant. Die Fertigstellung des 3. Bauabschnitts sei für die 2. Jahreshälfte 2026 avisiert.

Die finanzielle Umsetzung des Projektes erfolge entsprechend Kostendeckel in Höhe von 64,535 Mio. € brutto gemäß letztem Ratsbeschluss vom 08.09.2022. Die für den 1. Bauabschnitt vorgesehenen Risikorückstellungen (Baupreissteigerung und Unvorhergesehenes) müsste nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Im 2. Bauabschnitt seien dafür im Gegenzug bereits erste Mehraufwendungen für die unvorhergesehene Betoninstandsetzung der Fassade und des Tragwerks angefallen. In Summe werde der v.g. Kostendeckel eingehalten.

Aufgrund des Denkmalschutzes des Gebäudes und der Außenanlagen erfolgen unverändert kontinuierliche Abstimmungen mit der zuständigen Denkmalpflege (Untere Denkmalbehörde und LWL) während des Bauablaufes, um die in der Planungsphase getroffenen Festlegungen durch Materialbemusterungen vor Ort gemeinsam abzustimmen.

Frau Fabry teilt für die FDP-Fraktion mit, dass die Eröffnung der Mensa nicht an den fehlenden Türen gelegen habe.

Herr Wehrmann erläutert, dass die Verzögerung leider durch viele kleine Sachen entstanden sei u.a. aufgrund der Nichtlieferung der Türen.

Herr Hänsel informiert die Mitglieder des Ausschusses ausführlich über den aktuellen Sachstand folgender Projekte:

Maria-Frieden-Schule

Für die Erweiterung laufen die Erdarbeiten als Vorarbeiten für die Fundamentierung. Die Container wurden als Interimslösung aufgestellt und diese seien für den Schulbetrieb und die OGS auch bereits in Betrieb. Aufgrund der Bodenproben und der Entsorgung des belasteten Materials sowie des Kampfmittelräumdienstes sei das Bauvorhaben derzeit etwa 25 Tage im Rückstand. Die absehbaren Kosten liegen noch im Rahmen.

Heimathaus Lette

Der Multifunktionsraum wurde bereits am Wochenende im Rahmen des Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr genutzt. Die Außenanlagen – der Vorplatz- seien noch nicht fertiggestellt. Die Fertigstellung der Treppenanlage vor dem Heimathaus, das Podest, die Rampen sowie der Kortenstahl sei in der 37. KW geplant, danach erfolgen die Pflasterarbeiten. Die Fertigstellung habe sich verzögert. Leider liegen die Arbeiten außerhalb des Zeitplans. Die Maßnahme liege leicht unter den veranschlagten Kosten der ursprünglichen Kostenschätzung (ca. 2,6 Millionen).

Die Einladung der Politik (Landespolitik) sei für den 28.09. geplant. Der Veranstaltungsraum sei über den Nebeneingang nutzbar.

Stadtmuseum

Die Blitzschutzarbeiten am Stadtmuseum seien fertiggestellt. Die Kamine auf dem Dach des Museums seien saniert worden. Hierbei hat ein Fachunternehmer die alten Fugen ausgekratzt und neu verfugt. Die Ausstellungsräume im Museum haben einen neuen Anstrich erhalten bzw. der vorhandene Anstrich sei stellenweise ausgebessert worden. Die Untergrundstabilisierung des Anbaus sei ebenfalls abgeschlossen. Diese war erforderlich, da der vorhandene Boden nicht ausreichend tragfähig war.

Aktuell werden die dadurch entstandenen Risse zum Teil verpresst sowie kosmetisch nachgearbeitet. Statisch sind diese unbedenklich, so dass die Räumlichkeiten im Gebäude weiterhin genutzt werden können.

Zum Schmuckgiebel des Anbaus:

Dieser wurde seinerzeit von einer Fachfirma zurückgebaut. Der Statiker habe eine Verankerungslösung für den Neuaufbau des Giebels erarbeitet. Wann dieser wiederaufgebaut werde, sei aktuell noch zu klären. Da auch noch Fassadenarbeiten anstehen, sei die Überlegung, dass man diese Arbeiten in einem Zuge plant. Somit müsse nur einmal ein Gerüst aufgebaut werden.

Kita Arche

Am 19.08.2024 habe der Abnahmetermin für die vorzeitige Nutzung des neuen Gebäudekomplexes stattgefunden. D.h. der Neubau werde bezogen sowie zwei Gruppen im Bestandsgebäude können genutzt werden.

Der 2. Bauabschnitt (Umbau Bestandsgebäude) laufe bereits seit dieser Woche parallel. Die Umbau- und Abbrucharbeiten finden hinter einer neu errichteten Staubschutzwand statt. Im Außengelände müssen noch die Bohrungen für die Entwässerungsbrunnen erfolgen. Insgesamt seien die Arbeiten deutlich nicht im Zeitplan, aus den bekannten Verzögerungsgründen (Gewerk Elektro sowie Witterung). Die Kommunikation mit dem Elektriker gestalte sich immer

noch sehr schwierig. Für die nächste Woche sei ein Termin mit der Geschäftsführung geplant. Die Nutzung, wie sie seit Dienstag letzter Woche stattfinde, sollte bereits im Herbst des letzten Jahres erfolgen. Die endgültige Fertigstellung war für Ende des ersten Quartals 2024 angedacht. Nun hoffe die Verwaltung, dass die Baumaßnahme zum Ende des Jahres, spätestens jedoch im Frühjahr 2025, abgeschlossen werden könne.

Bikepark Lette

Der Parcours des Bikeparks in Lette sei soweit profiliert und müsse final noch mit einer ca. 5cm starken Deckschicht aus bindigem Lehmmaterial angedeckt werden. Diese Schutzschicht sei eine Forderung des verantwortlichen TÜV - Abnehmers aus Köln. Das Deckschichtmaterial werde nach einem ganz bestimmten Mischungsverhältnis zwischen Lehm und Splitt / Sand hergestellt. Weiterhin sollen die späteren Nutzer der Anlage bei dem sogenannten Shapen (Feinplanum) aktiv beteiligt werden. Damit viele Jugendliche angesprochen werden, werden diese Veranstaltungen an einigen Samstagen erfolgen. Bislang haben tolle Veranstaltungen mit den Nutzern stattgefunden. Leider verzögert sich die Maßnahme zeitlich ein wenig, aber die Verwaltung sei gehalten auf die Forderungen des TÜV-Abnehmers einzugehen, da die Sicherheitsaspekte besonders bei solchen Anlagen eine hohe Priorität haben. Die Arbeiten seien bis ca. Ende September geplant.

Herr Micke fragt für die CDU-Fraktion, warum die Denkmalbehörde am Ausbau des Darfelder Weges beteiligt sei.

Herr Hänsel erläutert, dass durch die erst geplante Erweiterung der Fläche die Denkmalbehörde von Seiten der Stadt zu beteiligen war.

Herr Stallmeyer fragt für die SPD-Fraktion, welche Pflasterflächen sich der Gutachter angesehen habe und ob ebenfalls ein Ortstermin an der Hinterstraße stattgefunden habe.

Herr Hänsel teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Antwort im Protokoll erfolge:

Eine Prüfung der Pflasterung mit dem Gutachter habe nur in dem Bereich der Münsterstraße stattgefunden.

TOP 3	Lärmaktionsplanung der Stadt Coesfeld - Stufe 4: Aufstellung des Aktionsplanes Vorlage: 175/2024
-------	---

Herr Vogel teilt für die CDU-Fraktion mit, dass die Anwohner in Goxel die Berechnung der Werte des Lärmschutzwalles nicht verstehen können. Er bittet die Verwaltung, sich bei einem Ortstermin die Situation anzusehen und stellt klar, dass der Lärmpegel kaum auszuhalten sei und dringend etwas unternommen werden müsse.

Herr Stallmeyer stellt für die SPD-Fraktion die Situation am Ottoweg (Hengte) dar. Man sei dort schon seit Jahren – auch gemeinsam mit dem Ausschussvorsitzenden im Gespräch. Er fragt nach, warum im Zuge der Sanierung durch Straßen NRW die Lärmschutzwand nicht saniert worden sei.

Frau Diekmann-Cloppenburg teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Verwaltung mit den zuständigen Kolleg:innen von Straßen NRW vor Ort gewesen sei und die Lärmschutzwerte vorgestellt wurden. Die subjektive Wahrnehmung sei leider eine andere, aber die objektiven Messwerte seien korrekt.

Herr Volmer teilt für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. mit, dass die Mitglieder dem Plan eigentlich nicht zustimmen sollten: ein positives Votum signalisiere ein Mittragen, was nicht im Sinne der Coesfelder Bürger:innen sei.

Herr Flögel stellt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen den Antrag, dass auch alle stark befahrenen Kreis- und Gemeindestraßen mit im Lärmaktionsplan aufgenommen werden sollen. Herr Flögel werde den Antrag nochmal schriftlich einreichen.

Herr Kretschmer fragt für die SPD-Fraktion was genau passiere, wenn der Plan abgelehnt werde?

Herr Ludorf teilt mit, dass die Antwort auf diese Frage zur Beantwortung noch bei der Bezirksregierung läge und während der Ratssitzung erfolgen solle. Des Weiteren teilt er mit, dass die Verwaltung den Plan aufzustellen habe, selber aber nicht handlungsfähig sei. Die Verwaltung könne Messungen an den Wällen durchführen, allerdings seien nur Berechnungen rechtlich relevant.

Herr Tranel stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, dass über den TOP nicht abgestimmt werde und eine Beschlussfassung auf den Rat vertagt werden solle.

Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig für den Antrag.

Beschlussvorschlag 1:

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 1 beschlossen.

Beschlussvorschlag 2:

Der Lärmaktionsplan für die Stadt Coesfeld wird in der vorliegenden Form (Anlage 2) beschlossen und endgültig aufgestellt (Stufe 4 der Lärmaktionsplanung).

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Antrag CDU-Fraktion	14	0	0

Es besteht Einigkeit unter den Mitgliedern des Ausschusses, dass über den Tagesordnungspunkt heute nicht abgestimmt werde und der TOP auf die Ratssitzung vertagt werde.

TOP 4	Ausbaubeschluss und Erschließungsvertrag "Wohngebiet Baakenesch Nord" Vorlage: 171/2024
-------	--

Herr Bücking fragt als Ausschussvorsitzender nach, ob in dem Erschließungsvertrag zwischen den Beteiligten auch geregelt sei, wann die Straßen in dem Baugebiet ausgebaut werden.

Herr Hänsel teilt mit, dass der Passus, falls noch nicht vorhanden, in den Vertrag aufgenommen werde.

Beschlussvorschlag 1:

Mit der Erschließungsgesellschaft **Baakenesch Nord in Coesfeld GmbH & Co. KG**, Kupferstraße 28, 48653 Coesfeld (AG Coesfeld HRA 6948), diese vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin, Firma Erschließungsgesellschaft Baakenesch Nord in Coesfeld Verwaltungs GmbH (AG Coesfeld HRB 13371), diese wiederum vertreten durch deren einzelvertretungsberechtigte und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiten Geschäftsführern Kirsten Mielke und Erwin Hülscher und dem **Bischöflichen Stuhl zu Münster (Marienburg)**, Steinfurter Straße 100, 48149 Münster, vertreten durch die vom Bischöflichen Generalvikariat Münster mit dem Recht der Unterbevollmächtigung von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiten Leiterin der Gruppe Grundstücksverkehr Annika Preissner schließt die **Stadt Coesfeld** einen Erschließungsvertrag zur Entwicklung des Baugebietes Bebauungsplan Nr. 162 „Wohngebiet Baakenesch Nord“ ab. Die Eckpunkte ergeben sich aus der Sachverhaltsdarstellung.

Beschlussvorschlag 2:

Der Infrastrukturbeitrag wird mit 3,00 € pro m² Nettobaulandfläche festgesetzt.

Beschlussvorschlag 3:

Die Straßen und Wege im Wohngebiet im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 162 „Baakenesch Nord“ werden entsprechend der als Anlage beigefügten Ausbaupläne mit dem unten beschriebenen Ausbaustandard ausgebaut.

Gleichzeitig wird einer Anpassung der Straßenausbauplanung an den tatsächlichen Ausbau zugestimmt, sofern der beschlossene Ausbau aus technischen bzw. tatsächlichen Gründen nicht möglich ist.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlüsse 1 – 3	14	0	0

TOP 5	Umgestaltung des Oldendorper Weges Vorlage: 185/2024
-------	---

Herr Ludorf erläutert, dass die Planung aufgrund eines Hinweises in der Sitzung des Umweltausschusses vom 28.08.2024 im westlichen Bereich des Oldendorper Weges noch einmal überarbeitet werden sollte. Entfernt werde nunmehr nicht mehr der dritte Baum (aus Richtung Westen gesehen), sondern der vierte Baum, der eigentlich aufgrund seines schlechten Zustandes entfernt werden müsse. Der Stellplatz werde in Richtung Westen verschoben, im Anschluss werde ein weiterer Baum vorgesehen. Die überarbeitete Planung werde als Anlage dem Protokoll beigefügt. Der überarbeitete Bereich werde durch eine rote Umrandung kenntlich gemacht.

Die Umplanung werde im Grundsatz begrüßt.

Herr Kretschmer fragt für die SPD-Fraktion, warum die Fahrradstraße im Bereich der Rekener Straße einfach aufhöre.

Eine Überleitung in den Radweg auf der linken Seite, erläutert Herr Ludorf, sei nur in besonderen Ausnahmen zulässig, die hier nicht vorliegen.

Herr Flögel erläutert für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, dass in Fahrradstraßen Senkrechtparkplätze vermieden werden sollten und die Anbringung der Poller auf der gegenüberliegenden Seite der senkrechten Parkplätze eine Gefahrenstelle darstelle. Die Verwaltung solle prüfen, ob es nicht eine Alternative gebe, die weniger Gefahrenpotenzial habe.

Herr Ludorf erklärt, dass in einem Ortstermin die Polizei vorgeschlagen habe, Poller aufzustellen. Aufgrund der zahlreichen Grundstückszufahrten sei der Gehweg auf einem langen Stück komplett abgesenkt. Mit den Pollern solle verhindert werden, dass Fahrzeuge im Begegnungsfall auf den Gehweg ausweichen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Straßenverkehrsbehörde werde man flexible Poller wie in der Laurentiusstraße einsetzen.

Die Verwaltung habe abgewogen, entweder 5 Senkrechtparkplätze oder 2 Längs-Parkplätze zu errichten und aufgrund des Parkbedarfs am Friedhof so entschieden.

Herr Stallmeyer sowie Herr Volmer tragen für die SPD-Fraktion sowie für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. den Beschluss mit und sehen die maximale Anzahl an Stellplätzen für wichtig an.

Herr Warmbold teilt für die CDU-Fraktion mit, dass er den Nutzen der Fahrradstraße nicht sehe und die Kosten für diesen kleinen Bereich sehr hoch seien.

Herr Ludorf erklärt, dass die Kosten nur in kleinen Teilen für die Errichtung der Fahrradstraße entstehen. Ein großer Teil der Kosten beziehe sich auf den Erhalt der Bäume.

Herr Wolfers teilt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mit, dass er es als ausreichend sehen würde, wenn die Fahrbahn eine rote Markierung erhalte und dadurch die 7 Bäume nicht gefällt werden müssten.

Herr Tranel fügt für die CDU-Fraktion hinzu, dass durchaus zu überlegen sei, ob die Kosten nicht deutlich zu hoch seien und nicht auch auf die Bäume verzichtet werden könne. Er bezweifle zudem die Fahrradstraße als Vorteil für Radfahrende, er fahre lieber auf einem Radweg.

Herr Flögel stellt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen den Antrag, dass die Poller aufgrund des zu hohen Gefahrenpotenzials auf dem Gehweg nicht gesetzt werden. Der Antrag wird mit 2 Ja- und 12 Nein-Stimmen abgelehnt.

Beschlussvorschlag 1:

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Anlieger vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 5 beschlossen.

Beschlussvorschlag 2:

Die als Anlage 3 und 4 vorgelegte Planung wird als Grundlage der Umgestaltung bestätigt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung weiter auszuarbeiten, die Maßnahme auszuschreiben und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Antrag Bündnis 90 / Die Grünen (vorab)	2	12	0
Beschlüsse 1 – 2	6	0	8

Herr Flögel stellt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen den Antrag, dass die Poller auf der gegenüberliegenden Seite der Parkplätze nicht gesetzt werden sollen.

Der Antrag wird mit 2 Ja- und 12 Nein-Stimmen abgelehnt.

Es besteht Einigkeit unter den Mitgliedern des Ausschusses, dass der Beschluss zur Umplanung wg. der veränderten Baumfällung, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zum Beschluss im Rat geändert werden kann.

TOP 6	Umsetzung von Empfehlungen des Fußverkehrschecks im Hengtegebiet (Umgestaltung der Einmündung Leisweg/Feld) Vorlage: 191/2024
-------	--

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Tagesordnungspunkt ohne Wortmeldungen zur Kenntnis.

TOP 7	Sperrung der Hohen Lucht für den Durchgangsverkehr Vorlage: 202/2024
-------	---

Der Tagesordnungspunkt wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

TOP 8	Bebauungsplan Nr. 82a "Heerdmer Esch Erweiterung" – Bericht über Einholung ergänzender Stellungnahmen der Betroffenen gemäß § 4a (3) BauGB Vorlage: 200/2024
-------	---

Herr Volmer fragt für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V., ob aufgrund der Erkenntnis eine erneute Offenlage wichtig sei.

Herr Schmitz stellt klar, dass es sich nur um eine auf den Belang Trinkwasserbrunnen beschränkte, aber notwendige Betroffenenbeteiligung zwischen Eigentümer und Fachbehörde handle. Sei sie so akzeptiert, können die abschließende Abwägung und der Satzungsbeschluss zum Bauleitplanverfahren erfolgen.

Herr Flögel von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen kritisierte bereits in der vorausgegangenen Sitzung des Umweltausschusses, dass sich seiner Ansicht nach gesetzlich vorgeschriebene, einzuhaltende Wasserschutzzonen nicht in der Planzeichnung und in den Festsetzungen wiederfinden.

Herr Hemmann teilt mit, dass sich die Untere Wasserbehörde weder in der frühzeitigen Beteiligung noch später im Offenlageverfahrensschritt geäußert habe. Die Untere Wasserbehörde sei zweimal angeschrieben worden. Es wurde keine zum Belang gehörige Stellungnahme abgegeben und somit wurden keine Belange als zu beachten mitgeteilt.

Die Kommune als Plangeber darf und muss sich darauf verlassen, dass die Fachbehörden Anregungen und Bedenken formulieren sowie notwendige Festsetzungen einfordern.

TOP 9	Anfragen
-------	----------

Herr Stallmeyer fragt für die SPD-Fraktion, wie der aktuelle Sachstand bzgl. der Anpflanzung des Baumes am EDEKA-Standort sei.

Herr Schmitz teilt mit, dass die Antwort im Protokoll erfolge:

Die Forderung nach einer Ersatzanpflanzung für den Baum in der zur Borkener Straße gelegenen Grünanlage am Edeka ist seinerzeit an den Eigentümer herangetragen worden, da der Baum im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 23 „Weberei Crone“ als erhaltenswert festgesetzt ist. Das Grundstück ist inzwischen an einen neuen Eigentümer verkauft worden, die Verpflichtung zur Ersatzanpflanzung aber offensichtlich nicht weitergegeben worden. Der neue Eigentümer wird kurzfristig aufgefordert, die Ersatzanpflanzung vorzunehmen. Nach Möglichkeit soll die Umsetzung noch in der kommenden Pflanzperiode erfolgen.

Frau Fabry fragt für die FDP-Fraktion, wie der aktuelle Sachstand bzgl. der Nachbesetzung der Hausmeisterstelle für die Theodor-Heuss-Realschule sei und ob der Nachfolger auch entsprechende Qualifikationen habe.

Herr Bücking teilt mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss für die personellen Angelegenheiten zuständig sei.

Herr Volmer fragt für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V., wie der aktuelle Sachstand bzgl. der Zaunanlage an dem Bahnübergang an der Holtwicker Straße sei. An einem Teilstück fehle immer noch eine Zaunanlage. Im Rahmen der nächsten Prüfung solle sich das angesehen werden.

Herr Schulze Spüntrup teilt für die Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. mit, dass er von Landwirt:innen angesprochen worden sei und diese vermehrt von Bürger:innen angesprochen worden seien, dass sie mit ihren landwirtschaftlichen Fahrzeugen, z.B. Schleppern auf der Radbahn nicht zu fahren haben. Der landwirtschaftliche Verkehr sei auf der Radbahn erlaubt und er bittet die Verwaltung, wie schon in anderen Kommunen erfolgt, Grafiken bzw. Schriftzüge auf die Fahrbahn aufzusprühen mit dem Hinweis „Rücksicht macht Wege breit“.

Herr Hänsel wird das Anliegen an die zuständigen Kolleg:innen des Fachbereichs 30 weitergeben.

Thomas Bücking
Vorsitzender

Kathrin Beunings
Schriftführerin